

Rüeschewisli (Goldachtobel)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Kleine Wiese, die einem Eigentümer oder Bewirtschafter namens Rüesch gehörte».

Bemerkungen

Die als Wiese genutzte Lichtung an der *Goldach* existiert heute noch.

Lokalisierung

Parzellennummer: 1579.

Kartenausschnitte: 30_Näppenschwil.

Belege

- 1909: Rüesche Wiesle [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 592]
Handänderungsprotokoll vom 13.01.1909 [Gemeindearchiv].
- 1916: Rueschewiesle [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 592]
Handänderungsprotokoll vom 07.07.1916 [Gemeindearchiv].

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Namens bekannt.

Deutung

«Kleine Wiese, die einem Eigentümer oder Bewirtschafter namens Rüesch gehörte».

Das Kompositum *Rüeschewisli* setzt sich zusammen aus dem Grundwort Wisli und dem Bestimmungswort Rüesch.

Das Grundwort Wisli (bzw. Wiesli) ist im Dialekt die Verkleinerungsform von Wis bzw. Wies. Das Grundwort Wis geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wis-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder den Eigentums- bzw. Besitzesverhältnissen äussert. In diesem Fall handelt es sich um einen Familiennamen. Offenbar war ein Angehöriger der Familie Rüesch früherer Eigentümer dieser Parzelle. Der Familienname Rüesch ist beispielsweise alteingesessen in *Gaiserwald SG* und *Straubenzell SG*. Und in den Jahren 1877 und 1918 sind Grundeigentümer mit dem Familiennamen Rüesch beispielsweise in *Guggeien* (St.Gallen) dokumentiert.